

# »Wasserkraft konsequent nutzen«

## Verbände aus drei Ländern tagen

Bad Karlshafen (WB). Die Wasserkraftverbände aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen fordern eine konsequente Nutzung der Wasserkraft im Sinne der Nachhaltigkeit. »Nur so kann die Wasserkraft als Partner die ökologische Verbesserung der Gewässer unterstützen.« Das formulierten sie auf einer gemeinsamen Veranstaltung in Bad Karlshafen.

»Die Wasserkraft leistet aufgrund ihres hohen Wirkungsgrades, ihrer Stetigkeit und Langlebigkeit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Insbesondere die Grundlastfähigkeit macht sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil des

**»Wir müssen dafür sorgen, dass die Vorteile der Wasserkraft noch besser kommuniziert werden.«**

Dr. Helge Beyer

Erneuerbare-Energien-Mixes. Moderne Wasserkraft ist dabei ökologisch hoch verträglich und fischfreundlich. Wir müssen dafür sorgen, dass diese Vorteile noch besser kommuniziert werden, erklärte Dr. Helge Beyer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke, vor rund 130 Teilnehmern im Rahmen der Veranstaltung »Wasserkraftnutzung zwischen Ruhr und Weser«.

Die Tagung wurde gemeinsam von der AG Hessischer Wasserkraftwerke, der AG Wasserkraftwerke NRW sowie der AG Wasser-

kraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein veranstaltet. Im Vordergrund standen die Chancen und Herausforderungen für eine wirtschaftliche und ökologische Wasserkraftnutzung. Die Tagung fand in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW statt.

Gunnar Lohmann-Hütte, Vorsitzender der AG Wasserkraftwerke NRW, ergänzte: »Bei der Modernisierung von Wasserkraftstandorten wird auch die Fischdurchgängigkeit hergestellt und der notwendige Fischschutz berücksichtigt. Wichtig ist, dass Anlagenbetreiber und Verwaltungen sowie Planer und Hersteller gemeinsam Lösungen finden, die sowohl wirtschaftlichen als auch ökologischen Anforderungen gerecht werden. Dies wollen wir mit dieser länderübergreifenden Veranstaltung der Wasserkraftverbände verdeutlichen.«

»Die Sorge unserer Jugendlichen, die in der Schülerbewegung »Fridays For Future« zum Ausdruck kommt, ist berechtigt! Die Wasserkraft kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die regenerativen Energien auszubauen und den Klimaschutzziele näher zu kommen«, betonte Hans-Jürgen Schönling, Vorsitzender der AG Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Gemeinsam machten die Wasserkraftverbände deutlich, dass die kleine Wasserkraft ein stärkeres Engagement von Seiten der Politik braucht. Nur so kann der Anlagenbestand erhalten, modernisiert und – wo möglich – gewässerverträglich ausgebaut werden. Neben wasserrechtlichen und gewässerökologischen Fragestellungen wurde auf der Veranstaltung auch die Rolle der Wasserkraft im zukünftigen Energiesystem diskutiert. Anhand von Erfahrungsberichten wurden zudem gelungene Wasserkraftprojekte dargestellt.